



KATHARINA GRÄFF

*31.10.1999

WOHNORT:

MANDEL

AUSBILDUNG/BERUF:

WINZERIN,
AUSBILDUNG ZUR TECHNIKERIN WEINBAU
UND ÖNOLOGIE, BAD KREUZNACH

„Wein hat mich und meinen Lebensweg geprägt, seit ich denken kann“, erzählt Katharina Gräff, die in einem Familienweingut in Mandel aufgewachsen ist. Nach ihrer Ausbildung als Winzerin sammelte sie wertvolle Erfahrungen in der internationalen Weinwelt sowie in einem Weingut in Bretzenheim an der Nahe. Aktuell bildet sie sich zur Technikerin im Bereich Weinbau und Önologie an der Fachschule für Agrarwirtschaft in Bad Kreuznach weiter.

Mit ihrer offenen und aufgeschlossen Art fällt es der amtierenden Nahe-Weinkönigin leicht, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Sehr gerne teilt sie ihr umfangreiches Weinfachwissen und ihre Begeisterung für die Einzigartigkeit ihrer Heimatregion. Besonders wichtig ist der Nahe-Vertreterin der ökologische und nachhaltige Weinbau sowie das weitere Voranbringen des PIWI-Trends. Viel Potenzial für die Weinbranche liegt für sie vor allem im Ausbau der Kommunikation mit den Konsumenten vor Ort: „Es ist unsere Aufgabe, den Menschen zu zeigen, dass die Initiative ‚Buy local‘ nicht nur die lokale Wein- und Landwirtschaft mit ihren qualitativ hochwertigen Produkten fördert, sondern auch zum Erhalt des prägenden Landschaftsbildes in der Region beiträgt“, erklärt die engagierte 24-Jährige. Als profunde und probierfreudige Weinkennerin will sich Katharina Gräff nicht auf einen Lieblingswein oder -sekt festlegen. Als echten Allrounder empfehle sie aber einen Riesling Kabinett, der sowohl als Aperitif als auch als Begleiter zu leichten Speisen hervorragend passe.

Wenn es ihre Zeit zulässt, ist Katharina Gräff gern im nassen Element als Rettungsschwimmerin unterwegs. Seit einigen Jahren hat sie auch ihre Begeisterung für den Tiefgang beim Tauchen sowie das Tanzen für sich entdeckt. Kraft für ihren Alltag schöpft sie, wie sie selbst sagt, aus ihrer guten Laune. Im Freundeskreis wird sie für ihre sehr direkte, aber gleichermaßen immer herzliche Art geschätzt.

Könnte sie sich aussuchen, mit wem sie sich gern bei einem Glas austauschen möchte, fiel ihre Wahl auf Sting, dessen Leidenschaft für Wein und Natur sich wunderbar mit ihrer Begeisterung für seine Musik ergänzt.

Und was möchte sie erreichen, wenn sie in das Amt der höchsten Deutschen Weinhoheit gewählt würde? Es ist ihr besonders wichtig, das Potenzial des Amtes zu nutzen, um all das, wofür die deutsche Weinwelt steht, möglichst vielen Weininteressierten im In- und Ausland zu vermitteln: die große Vielfalt an qualitativ hochwertigen Weinen, das Lebensgefühl und die Leidenschaft. „Wir stehen mit unserer ganzen Persönlichkeit als Weinbotschafterinnen für die gesamte Branche“, beschreibt die Kandidatin die besondere Verantwortung, die das Amt mit sich bringt.